

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

194 (21.8.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 194.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 21. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Steuerfragen.

(Fortsetzung.)

III. Das Kapitalvermögen.

Alle Personen, welche ein Kapitalvermögen von mindestens 1000 Mk. besitzen, sind verpflichtet, Vermögenssteuererklärungen einzureichen.

Zu veranlagten sind die verzinslichen und unverzinslichen, verbrieften und unverbrieften Kapitalforderungen aller Art, einschließlich der Lotterieleihenslose, der Wechsel und Schattscheine, der Aktien, Interimscheine, Kuxe, der Geschäftsguthaben der Mitglieder der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Geschäftsanteile bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der Vermögenseinlagen der stillen Gesellschafter bzw. der stillen Teilhaber. (Sparkasseneinlagen und Stammanteile gehören ebenfalls zum anmeldspflichtigen Kapitalvermögen, gleichviel, ob es sich um eigene Ersparnisse oder um sonstige Einlagen handelt.)

Der Steuerwert besteht im laufenden Werte dieses Vermögens nach dem Stand vom 1. April. Wertpapiere werden, wenn sie in Deutschland einen Börsenkurs haben, mit diesem, andernfalls mit ihrem Verkaufswert veranlagt. Mit dem Verkaufswert sind auch die Geschäftsanteile bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu veranlagten. Dieser Wert richtet sich nach dem jeweiligen Ertragnis und wird nötigenfalls durch Schätzung bestimmt.

Gewöhnl. verzinsliche Kapitalforderungen werden mit ihrem Nennwert, unverzinsliche befristete Kapitalforderungen mit 80% des Nennwerts veranlagt.

Unbebringliche Forderungen bleiben außer Betracht, unsichere Forderungen sind nach ihrer mutmaßlichen Bebringlichkeit zu schätzen.

(Die meisten Bankhäuser, namentlich aber alle Karlsruher Banken, haben sich durch öffentl. Zusicherungen verbindlich gemacht, den Pflichten bezügl. der Kurzwerte und bei der Zusammenstellung des Kapitalvermögens jede mögliche Auskunft unentgeltlich zu erteilen.)

Feuilleton.

Das Geheimnis.

Roman von Lea van Husen.

(Fortsetzung.)

„Bei der ganzen Sache ist irgend etwas Geheimnisvolles,“ sagte Konstanze halblaut zu Rudolf. „Gertrud und ich können nur noch nicht dahinterkommen, was es eigentlich ist.“

So leise sie aber auch gesprochen, so hatte ihre Mutter die Worte doch aufgefangen und zog die Stirn ein wenig in Falten, als sie entgegnete: „Konstanze, wie kannst Du so etwas sagen?“ Und zu Rudolf gewendet fuhr sie fort: „Sie hatte einmal eine bittere Sorge, doch das ist nun vorüber und braucht nicht mehr erwähnt zu werden.“

Darauf richtete sie an Frau von Behringen eine gleichgültige Frage und während sie somit dem Gespräch eine andere Wendung gab, plauderten Rudolf und Konstanze über tausend andere ihnen interessante Dinge.

„Es war nicht hübsch von Dir, Konstanze, daß Du Dich in Mellwitz so äußertest,“ sagte Frau von Hohenstein, als sie auf dem Heimweg durch den Deubitzer Park fuhren. „Ich kann wohl begreifen, daß es Dir nicht lieb

Selbstverständlich gibt hierüber, wie über alle für die Anmeldung des Vermögens zc. in Betracht kommenden Fragen der Groß-Steuerkommissär Auskunft und Belehrung und stellt auf Ersuchen auch die Steuererklärungen auf. Steuerfrei sind Witwen, elternlose Minderjährige und erwerbsunfähige Personen, deren jährliches Gesamteinkommen die Höhe von 900 Mk. nicht erreicht.

IV. Die Schulden.

Bis zur Hälfte der Summe der veranlagten Vermögenssteuerwerte kommen auf Ansuchen des Steuerpflichtigen dessen nachgewiesene Kapitalschulden in Abzug.

Bei der Berechnung des Abzugs bleiben Verbindlichkeiten, die zur Bestreitung der laufenden Haushaltungskosten eingegangen sind (Haushaltungskulden), sowie alle Beträge, welche für Anschaffung und Herstellung von Vermögenseinlagen geschuldet werden, die der Vermögenssteuer nicht oder noch nicht unterliegen, außer Betracht. Alle Schulden, deren Abzug verlangt wird, müssen angemeldet werden, also auch die der Behörde bekannten Pfandschulden. (Schluß f.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊠ Karlsruhe, 20. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin haben aus Anlaß des Ablebens des Professors Joachim an dessen Sohn, den Hauptmann Joachim, durch folgendes Telegramm ihre Teilnahme aussprechen lassen: „Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin beauftragen mich mit der Uebermittlung herzlichster Teilnahme zu dem Tode Ihres Herrn Vaters, welchen Ihre Königl. Hoheiten auf das tiefste beklagen in dankbarer Erinnerung an die Zeiten, in welchen Ihre Königl. Hoheiten des öfteren Gelegenheit hatten, die musikalischen Leistungen des Verstorbenen zu bewundern.“ Graf Andlaw.

⊠ Karlsruhe, 20. Aug. (Zum Fall Hau.) Interessante Briefe, die vielleicht ge-

eignet sind, in manchen Punkten mehr Klarheit zu schaffen, werden heute veröffentlicht. Frau Lina Hau schreibt am 23. Januar 1907 an ihre Schwester Olga:

„Liebe Olga!

Ich frage, willst du nicht von der Zeugenschaft zurücktreten. Die arme Mama ist tot, aber Baby und ich leben noch. Ich werde zerfressen von Weh um den Aermsten. Wenn er nur um Gotteswillen nicht den Schuß gesteht. Mein Mann sagte mir, er wolle nicht, daß er mich kompromittiere, es wäre vielleicht besser, ich ließe mich scheiden. Er ist so gebrochen, daß es keinen Ausdruck für mein Seelenleid gibt. Warum kann da nicht eine erlösende Lungenentzündung oder so etwas kommen. Lebe wohl und herzlichen Dank. Was könnte eine Hölle bieten im Vergleich zu meinem Seelenweh.

Deine Lina.“

Herr Rechtsanwalt Dr. Diez schreibt unterm 12. April 1907 an Frau Hau nach Oldenburg:

„Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich bestätige Ihr Geehrtes vom 10. ds. Mts. und werde gerne das Gewünschte ausrichten. Ihre Herkunft im jetzigen Zeitpunkt hielt ich aus den Ihnen erörterten Gründen für unzweckmäßig. Wir dürfen dieser Voruntersuchung in keiner Weise weiteres Material liefern. Wenn die Voruntersuchung geschlossen ist, was auf Eingang der amerikanischen Protokolle der Fall sein wird, also in etwa 4 Wochen, wird noch genug Zeit zur persönlichen Aussprache hier sein. Was das Begnadigungsgesuch anlangt, so kann natürlich von einer förmlichen Bitte um Begnadigung heute noch keine Rede sein, vielmehr nur davon, den Landesherrn und das Ministerium zu bitten, der Sache schon jetzt ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu widmen. Ich halte es für wünschenswert, damit die maßgebenden Stellen sehen, daß doch die Angehörigen und Freunde Ihres Mannes ihn nicht einfach im Stiche lassen. Es kann dies von erheblicher Bedeutung für die Frage der Begnadigung sein. An eine Freisprechung ist nach der heutigen Sachlage nicht zu denken und ich habe darüber auch

Handarbeit beschäftigt in ihrem Gartenstuhl, Konstanze neben ihr auf einem kleinen Grashügel, das Skizzenbuch auf dem Schoß und den Zeichenstift in der Hand. Jetzt war es Herbst und das Laub der Bäume färbte sich immer tiefer gelb, rot und braun, und selbst an dem windstillen Septembernachmittag fiel unaufhörlich bald hier, bald da ein Blatt zur Erde.

„Da sind sie!“ rief Konstanze plötzlich, als sie in einiger Entfernung mehrere Gestalten näher kommen sah.

Gertrud stieß einen leichten Seufzer aus und wie ein Echo tönte ein zweiter aus Konstanzes Brust, während sie hinzufügte: „Und nun, Ruhe und Frieden, lebet wohl!“

„Mama hat uns, alle Vorurteile schwinden zu lassen,“ bemerkte Gertrud fast schmerzlich. „Aber ebenjogut hätte sie uns heißen können, nicht zu atmen.“

„Das hilft nun einmal nichts, wir müssen uns, so lange es sein muß, in das Unvermeidliche fügen und Wanda und den Knaben so gut als möglich aufnehmen und in unserem Hause ertragen,“ bemerkte Konstanze, während sie den steil sich herabwindenden Fußpfad hinanblickte. „Komm, Gertrud, wir wollen sie beobachten, bis sie nahe genug sind, es zu merken.“

ist, ein fremdes Element in unserer Familie eindringen zu sehen, doch ist das keine Entschuldigung für eine derartige Unliebenswürdigkeit.“

„Gertrud ist ebenso entrüstet darüber, wie ich,“ entgegnete Konstanze, den Schluß der an sie gerichteten Worte übergehend.

„Sie schweigt aber wenigstens dazu,“ lautete die Antwort.

Keine der beiden Damen sprach weiter ein Wort. Konstanze lenkte wieder die Pferde und ließ den Blick durch die Lichtungen des Parks nach dem Herrenhause hingeleiten, dessen Fenster von der untergehenden Sonne goldig erglänzten. Als sie ausstieg und an der grauen Steinmauer empor sah, mußte sie unwillkürlich denken, ob dies wohl immer ihr Heim sein werde? Und an diese Frage reihte sich eine andere. Interessierte sich Rudolf von Behringen ernstlich für sie? Sie mußte es nicht, und doch war ihr zuweilen, als ob in der Antwort darauf ihr ganzes Glück oder ihr ganzes Elend liegen müßte.

Fünf Wochen waren vergangen und der Tag herangerückt, an dem Wanda von Erlendbrook mit ihrem kleinen Kesseln in Deubitz eintreffen sollte. Die Schwestern saßen zusammen unten im Tal; Gertrud saß mit einer

Herrn J. B. Hau und Frau Dr. Müller schriftlich und mündlich gar keinen Zweifel gelassen. Das Gutachten des Geheimrats Hoche wird, wie er mir bereits mitteilte, dahin ausfallen, daß er Karl Hau für vollständig zurechnungsfähig halte, und ich kann nur hoffen, daß die von uns zusammengetragenen Momente in der Verhandlung soviel ergeben, daß eine verminderte Zurechnungsfähigkeit angenommen werden kann, wobei ich auf Professor Aschaffenburg rechne, und daß dann entweder die Geschworenen die Ueberlegung verneinen, sodas nicht eine Verurteilung zum Tode, sondern nur zu einer Freiheitsstrafe erfolgen kann oder doch wenigstens der sichere Boden für eine Begnadigung geschaffen wird, gegen welche wahrscheinlich der Staatsanwalt sich solange aussprechen wird, als nicht ein glattes Geständnis vorliegt. In beiden Fällen kann doch damit gerechnet werden, daß nach Umfluß einiger Jahre Karl Hau die Freiheit wieder gegeben wird und bei seiner Jugend und seinen Fähigkeiten wird er dann doch wieder in der Lage sein, sich eine Existenz zu schaffen. Die Zuziehung eines weiteren Rechtsanwalts halte ich für überflüssig, weil mich hier schon zwei Kollegen, meine Sozien, wenn ich es brauche, mit Rat und Tat unterstützen und ich nicht wüßte, wie die Beziehung noch eines Rechtsanwalts die Sachlage anders gestalten könnte, nachdem einmal die Richtung der Verteidigung festliegt und eine Verteidigung in noch anderer Richtung z. B. hinsichtlich eines Alibibeweises einfach ausgeschlossen ist. Von Burton, der sehr nützlich und eifrig ist, erhalte ich die Nachricht, daß auch Mac Lanahan nach wie vor für Ihren Mann durchaus freundschaftlich gesinnt sei und ihn (Burton) in jeder Weise unterstütze. Hoffentlich kommt diese Gesinnung auch in seiner Zeugnisaussage zum Ausdruck. Eben erhalte ich die Nachricht, daß Ihr Mann gestern abend in das hiesige Amtsgefängnis I aus Freiburg zurückgebracht worden ist. Ich werde ihn sofort besuchen und Ihnen dann weiter Nachricht geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
gez. Dr. Diez, Rechtsanwalt."

Herr Prof. Aschaffenburg hatte während der Verhandlung an Herrn Dr. Diez geschrieben, daß er Hau von dem ersten Besuche an für unschuldig gehalten habe. Herr Prof. Aschaffenburg richtete am 12. April 1907 an Frau Hau folgenden bemerkenswerten Brief:

"Sehr geehrte gnädige Frau!

Zufälliger Weise hatte ich heute gerade eine Unterredung mit der Tante Ihres unglücklichen Mannes. Ich werde mich nicht nur für den Unglücklichen, sondern für Sie freuen, wenn das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung die Feststellung der geistigen Erkrankung sein würde. Es würde für Sie zweifellos eine außerordentliche Erleichterung sein, wenn Sie an Ihren Mann mit dem Be-

Gertrud richtete sich auf und begierig hefteten sich nun auch ihre Blicke auf die näher kommende kleine Gesellschaft, Frau von Hohenstein und ein junges Mädchen in tiefer Trauer, an deren Hand sich ein drei bis vier Jahre alter Knabe krampfhaft anklammerte, als ob er sich vor der fremden Umgebung fürchte. Soviel sahen sie, bevor Konstanze der Cousine entgegen ging, um sie zu begrüßen. Sie reichte ihr die Hand und sah in ein schönes, ovales Gesicht mit glänzenden grauen Augen, die tief und ernst in die ihren blickten. Konstanze erschrak fast; hatte sie sich doch ein ganz anderes Bild von ihrer Cousine Wanda entworfen; ein kleines blaßes Mädchen, tief traurig in ihrer Verwaistheit und Verlassenheit, hatte Konstanze zu erblicken geglaubt, und wie ganz anders stand Wanda von Erlenbrook in Wirklichkeit nun vor ihr. Die kalten Worte der Begrüßung erstarrten auf Konstanzes Lippen und hastig beugte sie sich zu dem Knaben nieder. Bei dem Klang der leisen, zaghaften Kinderstimme wendete sich Wanda von Gertrud ab, um dem Kleinen bei seinen schüchternen Antworten zu Hilfe zu kommen, und so hatte sich der beste Weg gefunden, das Es der ersten Begegnung zu durchbrechen. Konstanze vergaß ihre Verwirrung, während Wandas liebevolle Züge vor Eifer leuchteten.

wußtsein zurückdenken könnten, daß er die furchtbare Tat infolge seiner geistigen Erkrankung begangen hat u. s. w.

Mit vorzügl. Hochachtung
gez. Dr. Aschaffenburg."

↳ Karlsruhe, 20. Aug. Der Preis des Kalbfleisches, der bisher 86 und 90 Pfg. für das Pfd. betragen hat, ist auf 80 bis 86 Pfg. herabgegangen. Der Preis für die übrigen Fleischsorten ist aber gleich geblieben.

* Durlach, 20. Aug. Die kulturgeschichtliche Abhandlung des Herrn Hauptlehrers Roth von hier über "Bienen und Bienenzucht in Baden" wurde auf der internationalen Bienenzuchtausstellung in Frankfurt a. M. mit einem ersten Preise, der silbernen preuß. Staatsmedaille ausgezeichnet.

↳ Grünkewetersbach, 21. Aug. Gestern nachmittag 1/5 Uhr brach in der Scheuer des Maurers Andreas Kappeler hier Feuer aus, welches das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 1500 Mk., der Schaden an Fahrnissen, Frucht und Heu 1200 Mk. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

↳ Mannheim, 20. Aug. Die Arbeiter der Anilin- und Sodafabrik haben vor kurzem neue Lohnbedingungen eingereicht. Die Direktion ließ hierauf gestern durch Anschlag an allen Fabriktooren bekannt machen, daß sie stets den Wünschen der Arbeiter in weitgehendster Weise Rechnung getragen habe. Auch dieses Jahr sei einigen Kategorien aufgebessert worden. Die Direktion müsse jedoch entschieden jede neue Lohnforderung ablehnen. Sie werde überdies nur mit ihren eigenen Arbeitern, nicht mit der Organisation sich in Verhandlungen einlassen.

↳ Freiburg, 20. Aug. Wie von hier gemeldet wird, soll König Karol von Rumänien demnächst seiner Besichtigung Umkirch einen Besuch abstatten. Die Ankunft des Königs ist für den 23. ds. Mts. in Aussicht genommen.

* Konstanz, 20. Aug. Der Metzger Schirmer in Stephansfeld, Amt Ueberlingen, hat den Dienstknecht Hege im Streit erstochen. Der Täter ergriff die Flucht.

↳ Vom Bodensee, 20. Aug. Ein enormer Fremdenzufluß an den See und die Schweizer Berge ist infolge des schönen Augustwetters zu verzeichnen. Gerade jetzt zeigt es sich wieder, daß die Konstanzer Bahnhofsverhältnisse viel zu wünschen übrig lassen und eine baldige gründliche Remedur sehr wünschenswert ist. Der Rheinfluss bei Schaffhausen bietet gegenwärtig bei der großen Wasserfülle ein prächtiges Bild, dessen Wirkung noch erhöht wird durch bengalische Beleuchtungen, die jeweils viele Fremde anziehen. Auf unserer Bodenseereise begegneten wir in Singen, das sich infolge der Hohen-

"Das ist seine erste Reise," sagte sie, "und all das neue schüchtert ihn ein. Er kann gar nicht begreifen, was aus unseren nordischen Bergen und Sümpfen geworden ist, und will sich mit der Erklärung, daß wir sie hinter uns gelassen haben, durchaus nicht befriedigen. Ich fürchte sehr, daß er meine Handlungsweise tadelnswert findet, nicht, Fräulein?"

Es war ein reizendes Bild, wie sie das Kind an sich drückte und ihm das Haar aus der Stirn strich, während seine blauen Augen voll Zärtlichkeit zu ihr aufblickten; und doch erschien es Frau von Hohenstein so traurig; kam ihr doch Wanda selbst noch vor wie ein Kind und sollte schon die Pflichten einer Mutter erfüllen.

Sie kehrten wieder nach dem Hause zurück, Frau von Hohenstein schritt mit Wanda voran, Konstanze, Gertrud im Rollstuhl vor sich herschiebend, folgte. Die Schwestern schwiegen beide, selbst als sie allmählich hinter den anderen zurückblieben und ungestört mit einander hätten reden können.

Als sie in die Vorhalle kamen, trat ihnen eine ältliche Frau entgegen und zu Frau von Hohenstein gewendet, sagte Wanda: "Viel leicht wäre es das Beste, wir machten uns gleich auf den Weg nach der Lambertusfarm,

twielfestspiele gleichfalls eines großen Fremdenbesuchs zu erfreuen hat, dem Reichstagsabgeordneten Bebel, der von seiner Schweizer Villa zu kommen schien. Viele Gäste beherbergt Konstanz jetzt auch infolge des 100jährigen Stiftungsfestes der Konstanzer Schützengesellschaft, namentlich die Beteiligung aus der Schweiz ist groß. — Ein schönes Vermögen hat sich der Weltmeisterschütze Stäheli in St. Fiden schon herausgeschossen. Seine Medaillen, Diplome u. repräsentieren einen Wert von mehreren 1000 Frs. Ueber 400 Lorbeerkränze zieren sein Schützenzimmer.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Aug. Bei der hiesigen Direktion der Schantung-Bergbaugesellschaft ist heute früh von Tsingtau die Nachricht eingegangen, daß in der Fangse-Grube anscheinend infolge Selbstentzündung von Sprengstoffen in einem unterirdischen Aufbewahrungsraum schwere Explosionen stattgefunden haben, bei welchen 2 deutsche Vorarbeiter und 110 chinesische Bergleute ihren Tod fanden und 5 schwer verletzt wurden. Die Schächte und die Wetterwege sind unverfehrt geblieben, sodas der Betrieb dem Telegramm nach binnen einer Woche wieder aufgenommen werden dürfte, falls chinesische Arbeiter wieder in genügender Zahl anfahren.

* Berlin, 20. Aug. Der britische Minister des Aeußern hat den kaiserlichen Geschäftsträger in einer Note benachrichtigt, daß zwischen der Kapregierung und dem kaiserlichen Generalkonsul in Kapstadt ein Nachrichtenaustausch über die Bewegungen Morengas eingerichtet sei.

* Hamburg, 21. Aug. Die städtischen Gasarbeiter beschlossen, an einem von der Ortsverwaltung noch zu bestimmenden Termine die Arbeit niederzulegen, weil die Behörden ihre Forderungen ablehnten. Königstein i. T., 20. Aug. Auf dem hiesigen Schlosse der Großherzogin Mutter von Luxemburg sind gestern die 4 ältesten Enkelinnen, Prinzessinnen von Luxemburg, sowie das Erbgroßherzogspaar von Baden zum Besuche eingetroffen. Die Herrschaften begaben sich morgens nach Weilburg zur Enthüllung des Denkmals für Adolf von Nassau.

Meß, 19. Aug. Zur Erinnerung an die Kämpfe von Meß am 14., 16. und 18. Aug. 1870 hat am 15. August auf der Höhe von Gravelotte wieder die altherkömmliche Gedächtnisfeier stattgefunden. Auch auf dem östlichen Schlachtfeld, bei Koisseville und Colombey, sowie beim Gardeedenkmal in St. Privat haben Feiern stattgefunden. Auf dem ganzen weiten Plan der Schlachtfelder um Meß sind sämtliche Kreuze und Denkmäler mit frischen Kränzen geschmückt worden, wozu die Mittel aus allen Teilen Deutschlands zusammenfloßen.

Brigitten ist es lieber, wenn sie sich in voller Ruhe dort einrichten kann."

"Sei nicht so eilig, mein Kind," wehrte Frau von Hohenstein, "laß uns den herzigen Jungen noch ein wenig. Ueberhaupt, denke ich, ist es besser, wenn er hier bleibt, bis Du Dich überzeugt hast, daß auf der Lambertusfarm alles in Ordnung ist."

"Wie freundlich und lieb Du bist," sagte Wanda und Tränen schimmerten in ihren Augen. "Wir sind beide so glücklich, wenn wir noch ein Weilchen beisammen bleiben können."

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Eine besondere Ehrung ist der deutschen Kolonialschule in Wizenhausen zuteil geworden. Die Kaiserin spendete in Erinnerung an den Besuch dieser Anstalt am 7. August für jeden zur Zeit dort befindlichen Schüler ein photographisches Bildnis des Kaisers. Jedes Bild trägt auf der Rückseite in Faksimile die handschriftliche Widmung: "Mit Gott zieht hinaus, fürs Vaterland zu arbeiten. Durch Euren Wandel soll man unser Vaterland in den Kolonien ehren und lieben lernen. A. Viktoria. I. R."

Stuttgart, 19. Aug. Vor der Straf-
kammer des hiesigen Landgerichts wurde heute
der bekannte Leiter des Steindel-Quartetts,
Musikdirektor Steindel, wegen schwerer und
leichter Körperverletzung in 2 Fällen zu einer
Gefängnisstrafe von 7 Monaten 3 Tagen,
abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, ver-
urteilt. Die Anklage ging dahin, daß Steindel
im Laufe der letzten 10 Jahre durch zahllose
Mißhandlungen seine drei Knaben
Bruno, Albin und Max gesundheitlich
gefährdet hat.

* Stuttgart, 20. Aug. Dem „Schwäb.
Merkur“ zufolge ist im Pfarrdorf Darms-
heim bei Böblingen Großfeuer ausge-
brochen. Bisher sind 30 Häuser abgebrannt,
darunter das Pfarrhaus. Die Kirche steht
in Flammen. Die Löscharbeiten sind durch
Wassermangel erschwert.

* Stuttgart, 20. Aug. Zu dem Brande
in Darmsheim ist ein Teil der hiesigen
Berufsfeuerwehr in einem Extrazug zur
Hilfeleistung abgefahren.

Frankreich.

Paris, 20. Aug. Dem „Matin“ zufolge
wird sich der Botschafter Cambon in
wenigen Tagen einer Einladung des Fürsten
Bülow entsprechend nach Rorderney be-
geben. Dieser Besuch sei ein bedeutames
Anzeichen der wesentlich gebesserten deutsch-
französischen Beziehungen.

* Paris, 21. Aug. Der „Figaro“ meldet,
General Drude habe gestern von der Re-
gierung Verstärkungen verlangt.

Schweden.

* Stockholm, 20. Aug. Zwei Deutsche,
namens Schollemeyer und Winther, die
vor einiger Zeit den Geldbriefträger Olsson
ermordeten und ausraubten, wurden heute
zum Tode verurteilt.

England.

London, 18. Aug. Die Transvaal-
regierung hat nun, wie bereits gemeldet, den
Vorschlag des Generals Botha angenommen,
dem König von England den sogenannten
Cullinan-Diamanten zum Geschenk zu
machen. Dadurch wird der britische Kronschatz

außerordentlich bereichert. Der Cullinan-
Diamant wurde in der Premier Mine im
Januar 1905 gefunden. Er wiegt 3025 Karat
oder 1,37 englische Pfund. Der Stein wurde
seinerzeit nach England geschickt und während
der Ueberfahrt für die Summe von 8 Mill.
Mark versichert. Den Namen bekam der Stein
nach dem Entdecker der Premier Mine, Mr.
Cullinan, der jetzt noch einer der Direktoren
der Mine ist, die erst vor 4 oder 5 Jahren
in eine Aktiengesellschaft verwandelt wurde.
Auf Grund der Auffindung dieses wertvollen
Steines erklärten die Direktoren der Mine im
vorigen Jahre eine Dividende von 400 Prozent.
Der wertvolle Stein, den der englische Kron-
schatz bisher besitzt, ist der berühmte Koh I Noor
(der Berg des Lichtes), der im Jahr 1550 an
dem Ufer des Godavery-Flusses in Indien ge-
funden wurde. Der Wert dieses Steines wird
auf 3 Millionen Mark geschätzt.

Italien.

* Rom, 20. Aug. „Giornale d'Italia“
verzeichnet unter Vorbehalt ein in Messina
umlaufendes Gerücht, wonach König Eduard
mit König Viktor Emanuel während der
Seemanöver in den Gewässern von
Messina zusammentreffen soll.

Rußland.

* Petersburg, 21. Aug. Vor dem
hiesigen Militärgerichtshof begann
gestern die Hauptverhandlung gegen
18 Personen, die angeklagt sind, ein Attentat
gegen den Kaiser und den Großfürsten
Nikolaus und Stolypin vorbereitet
zu haben. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen.
Die Angeklagten, unter denen sich 7 Frauen
befinden, stellen bis auf wenige ihre Schuld
in Abrede.

Amerika.

* New-York, 21. Aug. Die Direktoren
der „Standard Oil Company“ erklären
in einer Flugschrift, betr. die der Gesellschaft
auferlegte Geldstrafe von 29 000 000, daß sich
die Gesellschaft keiner unredlichen Handlung
schuldig gemacht habe. Sie klagt die Behörden
an, sie beständig in listiger Weise zu beschädi-
gen.

Verschiedenes.

— Ein Streik der päpstlichen Sol-
daten. Aus Rom wird dem „Matin“ ge-
meldet: Unter dem militärischen Korps im
Dienst des Vatikans herrscht lebhafteste Unruhe
und Unzufriedenheit. Die Nobelgarden sind
dabei erregt, daß der Papst ihr Korps
reformieren will. In Zukunft sollen alle, die
darin dienen wollen, ihre Dienste umsonst
leisten. Inzwischen ist die Reitschule geschlossen,
in der die Nobelgarden ihre Reitübungen ab-
hielten; die alten steigen heute nur noch selten
zu Pferd, die neuen garnicht mehr. Die
Palastwache beklagt sich über allzu strenge
Disziplin, die unter dem heutigen Komman-
danten, Grafen Pecci, dem Neffen Leos XIII.,
eingetreten ist. Einige Leute sind schon deser-
tiert, andere verlassen den Dienst, indem sie
eine Krankheit vorschützen. Um die Lücken
auszufüllen, nimmt man Erfahrene, aber auf
Kosten der fehlenden, was große Unzufrieden-
heit zur Folge hat. Auch die päpstlichen
Gendarmen beklagen sich, weil infolge der
allgemeinen Verwirrung ihr Dienst stark über-
lastet und sehr schwer geworden ist und sie
nur den mageren Sold von 2 Lire für den
Tag erhalten. Ihr Kommandant Ceccopieri
fordert schon seit langem eine Erhöhung ihres
Soldes und eine Vermehrung des Korps,
aber ohne Erfolg. Die Dinge haben sich jetzt
so weit entwickelt, daß man einen General-
streik der Gendarmen befürchtet. Die einzigen,
die sich nicht beklagen, sind die Schweizer-
garden und die 24 Feuerwehrmänner, die sich
weit besser stellen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu
der am Donnerstag den 22. August, vormittags
9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1) Emil Bolt von Wöschbach wegen Körperverletzung.
2) Karl Walter von Durlach wegen Beleidigung.

Ernährt die Kleinen mit
Nestle's
Kindermehl.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verkehrssperre betreffend.

Nr. 28,360. Unter Bezugnahme auf unsere Verfügung vom
12. d. Mts. Nr. 27,337 — Amtsblatt Nr. 189 — bringen wir hier-
mit zur öffentlichen Kenntnis, daß die für die Zeit vom 19. bis
22. August verfügte Sperre der Straße Nr. 9 im Ort Weingarten
zwischen der Rettungsanstalt und dem Rathaus aufgehoben und statt
dessen für die Zeit vom 22. bis einschließlich 27. d. Mts. an-
geordnet wird.

Durlach den 20. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Verkehrssperre betreffend.

Nr. 28,390. Wegen der Kanalisationsarbeiten in Durlach wird
die Eitlingerstraße von der Sophienstraße bis zum Beginn der Rittner-
straße in Durlach für Fuhrwerke und Fußgänger in der Zeit vom
20. August bis 10. September 1907 gesperrt.

Durlach den 21. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Wilsferdingen.

Kindsarten-Versteigerung.

Die Gemeinde
Wilsferdingen ver-
steigert am **Freitag**
den 23. d. Mts.,
nachmittags 4 1/2 Uhr, im Hofe des
Farrenhalters einen fetten Kinds-
farren gegen Barzahlung.

Wilsferdingen, 19. Aug. 1907.

Der Gemeinderat:
Schäfer, Bürgermeister.
Zachmann, Ratschrbr.

Durlach.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 23. d. Mts.,
vormittags 9 und nachmittags

2 Uhr, wird **Hauptstraße 76 a**
hier die Versteigerung der zur
Konkursmasse Raab gehörigen
Ladenwaren fortgesetzt. Es kommen
noch zum Ausgebot:

Contverts, Schulbücher, Schul-
karten, Federtasten, Feder-
halter, Reißzeuge, Lineale,
Notiz- und Unterhaltungs-
bücher, Albums für
Briefmarken und Wappen,
Schwämme, Kreide, Trauer-
und Glückwunschkarten, Mal-
kasten und sonst verschiedenes.

Durlach, 21. Aug. 1907.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Güterrechtsregistereintrag.

Wolfinger Gustav, Cigarren-
macher in Grünwettersbach, und
Luise Soulier. Vertrag vom
8. Juli 1907: Gütertrennung des
B.G.B.

Großh. Amtsgericht.

Im städt. Wohnhaus Jäger-
straße 48 a, sog. Spinnhaus, ist
im Dachstock eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller und
Speicheranteil auf 1. Oktober d. J.
zu vermieten. Näheres beim
Stadtbauamt.

Privat-Anzeigen.

Ein braves Mädchen

für Haushalt und Kinder wird so-
fort oder 1. September gesucht.
Näheres

Amalienstraße 13, 3. Stock.

1 Hausmädchen, Lohn 20 Mk.

1 Küchenmädchen, Lohn 25

Monat bei freier Station u. freier
Kranken- u. Invaliden-Kasse, sofort
gesucht

Hotel National,
Karlsruhe, Hauptbahnhof.

Arbeiter gesucht.

Wilhelm Xaver Schmidt,
Auerstraße 70.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 Mark so-
fort und 15% vom Rein-
gewinn für eine neue gewinn-
bringende Erfindung oder Idee.
Offerten erb. an Patentbureau
Wagner & Trost, Cassel.
Rosenstraße 2.

Zu verkaufen

26 Stück gußeiserne, mit 6/4 Glas
verglaste Fenster, 1,50 auf 1,55 m
groß, sehr geeignet für Mistbeet-
abdeckungen.

Badische Maschinenfabrik Durlach.

Prima bayerische

Landbutter,

per Pfund 1,25 Mk.

Philipp Luger u. Filialen.

Mäuseweizen,

extrastark — sicher wirkend, in
Schachteln zu 25 Pfg.,
für Feldmäuse, per Pfd. 1 Mk.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. · Telephon 76

Achtung Gelegenheitskauf. Achtung

Nur 10 Tage!

Damen- und Mädchen-Schnürstiefel in Boxcalf und Chevreaux
Grösse 36-42 zu Mk. 5.50.

Zehntstraße 9, **Heinrich Schnörr**, Zehntstraße 9,

früher Hauptstrasse.

Zitherverein Durlach.
Gegr. 1898.

Heute abend 7,9 Uhr
Probe
unter Herrn Mlich.
Um vollzähliges
Erscheinen der aktiven Mitglieder
bittet
Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria.

Heute Mittwoch abend 9 Uhr
im Lokal
Abschiedsfeier
eines langjährigen Mitgliedes.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

**Grosse Badener
Geld-Lotterie**

zugunsten des Hamilton-Palais
Ziehung sicher 3. September
3288 Geldgewinne ohne Abzug

45800 M.

1. Hauptgewinn

20000 M.

3287 Gewinne

25800 M.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.)
versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Täglich frische
Villingener Würste

empfehlen
Osk. Gorenflo,
Hoflieferant.

Obstmühlen
Obstpressen
Traubenmühlen
Futterschneidmaschinen
Rübmühlen
Pflüge u. Eggen
Eiserne Schubkarren
Sackkarren
Bettstellen, ferner

mehrere gebrauchte und reparierte
Futterschneidmaschinen, Pflug
u. Egge billigst bei

Otto Schmidt.

Eisen, Kohlen, Holz und Maschinen,
Hauptstraße 48.

Lexikon (Brockhaus, 7 Bde.)
ist im Auftrag weit
unterm Preis zu verkaufen

Aue, Adlerstr. 8.

Dasselbst ist ein **Fahrrad**
mit neuer Garnitur spottbillig zu
verkaufen.

Ein gut und schön möbliertes
Zimmer in freier Lage zu ver-
mieten
Ede Turmberg u.
Schillerstraße 4a, 1 Treppe.



Morgen (Donnerstag) früh:
Kesselfleisch mit Kraut.

Abends:
frische Leber- u. Griebenwürste
bei **W. Kraus** zur Sonne.



**Französische
Goldtrauben
Blaue Trauben
Pflirsiche**

Nur das beste, direkter Bezug, allerbilligste Preise.
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.
NB. Bei ganzen Kisten per Pfund 35 Pfennig.

Maggi's Suppenwürfel zu 10 Pfg. für 2 Teller

halte ich in den verschiedensten Sorten neben der altbewährten
Maggi-Würze stets auf Lager.

Herm. Fröhner, Kelterstrasse 23.

Wo bekommt man sein Schuhwerk

am besten, am billigsten, am schnellsten repariert, bejohlt und geflickt?
Bei Schuhmachermeister Rohrer, Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen sowie auch auswärtigen Publikum die
ergebnisfeste Mitteilung, daß ich von heute ab wieder in der Lage bin,
zu nachstehend genannten billigen Preisen liefern zu können.

Hochelegante Anfertigung nach Maß.
Herren-Sohlen und Fled, holzgenagelt von 2,60 M an,
Damen-Sohlen und Fled, holzgenagelt von 1,80 M an,
Kinder-Sohlen und Fled je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genagelt oder genäht.
Selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, werden
bei mir, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu tun imstande
ist, wieder hergestellt.

Schuhcreme in schwarz, rot, gelb, sowie **Paß**, rot und gelb,
Restel, **Lederriemen** und **Guttalin**.

Jungen frischgeschossenen



Edelhirsch

im Anschnitt: **Ziemer**, **Schlegel**, **Büge**, **Ragout**,
so billig wie jedes andere Fleisch, empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Hauptstraße 10 - Telephon 37.

Ein Schatz

ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges
jugendfrisches **Kusschen**, weiße, sammet-
weiche **Haut** und blendend schöner **Teint**.
Alles dies wird erreicht durch die echte

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.**, **Kadebeul**
mit Schutzmarke: **Stechenpferd**.
à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Ca. 2 Morgen Dehndgras

zu verkaufen. Zu erfragen
Pfinzstraße 74.

Billig zu verkaufen

1 Weinsäß von 450 Liter, 1 Wein-
säß von 550 Liter, sowie eine
Partie größere und kleinere **Quader**.

Zu vermieten

1 großes helles **Magazin**, auch zu
Werkstätte sehr geeignet.

Grözingenstrasse 1.

Oleander,

ein großer, blühender, ist preis-
wert zu verkaufen

Gerberstraße 1.



Niederlage bei:
Andr. Rausch, Kfm., Langensteinbach.
Christ. Keller, Grünwettersbach.
Jos. Pfisterer, Stupferich.
H. H. Müller, Spezerhandl., Auerbach.
Friedr. Nieger, Kleinsteinbach.
Jacob Sint, Schlosser, Durlach.
Konsumverein Durlach.
Wilh. Rehger, Küfermstr., Berghausen.
Wilh. Hofmann, Grödingen.
Karl Schnörr, Handlung, Röhlingen.

Vorzüglige Qualitäten

**Nusskohlen
deutsche Anthracit
englische
Braunkohlen-Briket
Holzkohlen
Bündelholz**

empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Otto Schmidt, Hauptstr. 48,
Kohlen- und Eisenhandlung.

Goldfelig

macht ein zartes **Gesicht** ohne Sommer-
sprossen und **Hautunreinigkeiten**, daher
gebrauchen Sie die echte
Stechenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf. bei **A. Peter**, Adlerdrogerie.

10-15 kräftige

Tagelöhner

finden dauernde und lohnende
Beschäftigung.

Maschinenfabrik Griener
Aktiengesellschaft.

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Mathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Gausbursche, Eisendreher, Kellner, Heizer,
Maschinenarbeiter, Fuhrknecht, Hilfs-
arbeiter, Bau und Maschinen Schlosser,
landw. Knecht, Ausläufer, Diensthote,
Laufmädchen, Lauffrau.

Gesucht:

Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer,
Drechsler, Hilfsmonteur, Mechaniker,
Schmied, Fuhrknecht, landw. Knecht,
Erdarbeiter, Polierer, Schuhmacher, Bau-
u. Modell Schlosser, Steinbrecher, Hilfs-
arbeiter, jg. Fabrikarbeiter, Polierer-
innen, Diensthote.

Städt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfing 14 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Voraussichtliche Witterung am 22. Aug.:
Abnehmende Bewölkung, meist trocken,
morgens sehr kühl.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppel, Durlach.